

Karl Rahner

Sämtliche Werke

Band 8
Der Mensch in der Schöpfung

Bearbeitet
von
Karl-Heinz Neufeld

Benziger • Herder

INHALT

Editionsbericht	XI
1. Studienhilfen	XI
2. Schöpfungslehre.	XIII
3. Innsbrucker Vorlesungen zur Schöpfungslehre.	XVI
4. Dokumentation des Textes.	XVII
5. Technische Eigenheiten.	XX
6. Das Latein und die Übertragung.	XXII
7. Gesamtkonzeption.	XXIV
8. Dank	XXV

TEIL A

AUFSÄTZE

Zum theologischen Begriff der Konkupiszenz.	3
I. Zur Kritik des heute üblichen Konkupiszenzbegriffes.	5
II. Über den theologischen Begriff der Konkupiszenz.	12
1. Der Begriff der Konkupiszenz.	12
2. Die Bedeutung der Begierlichkeit.	21
3. Die Begierlichkeit in der gegenwärtigen Heilsordnung.	26
Erbsünde und Geschlechtlichkeit	33

TEILB

TRACTATUS DE DEO CREANTE ET ELEVANTE
ET DE PECCATO ORIGINALI

Einleitung	41
----------------------	----

De Deo creante
Über Gott, den Schöpfer

Thesis 1: Quidquid praeter Deum existit, a Deo solo creatum est	
Satz 1: Was außer Gott ist, wurde allein durch Gott geschaffen	46
Thesis 2: Solus Deus creare potest	
Satz 2: Gott allein kann schaffen.	73
Thesis 3: Deus omnia libere creavit	
Satz 3: Gott hat alles frei geschaffen.	81
Thesis 4: Deus mundum creavit temporalem	
Satz 4: Gott hat die Welt als zeitliche geschaffen.	93
Thesis 5: Deus substantias in esse positive, directe et immediate conservat	
Satz 5: Gott erhält die selbständigen Dinge positiv, direkt und unmittelbar.	106
Thesis 6: Deus ad omnes creaturarum operationes physice et immediate concurrat	
Satz 6: Gott trägt zu allen Wirkungen der Geschöpfe physisch und unmittelbar bei.	112
Thesis 7: Finis Dei creantis est bonitas Dei communicanda (1). Finis creaturarum primarius est gloria Dei, finis earum secundarius est bonum ipsum earum (2)	
Satz 7: Ziel des Schöpfergottes ist die Mitteilung der göttlichen Güte (1). Erstes Ziel der Geschöpfe ist die Ehre Gottes, ihr zweites Ziel ist ihr eigenes Gut (Wohl) (2).	118
Thesis 8: Primi homines immediata Dei operatione conditi sunt	
Satz 8: Die ersten Menschen sind unmittelbar durch Gottes Wirken gesetzt.	130
Thesis 9: Totum genus humanum ex Adamo et Eva originem ducit	
Satz 9: Das ganze Menschengeschlecht hat seinen Ursprung aus Adam und Eva.	189

Thesis 10: Anima hominis est principium substantiale, individuale, spirituale et proinde immortale, quod per seipsum vere et essentialiter est forma corporis humani et hinc cum corpore unam naturam vel substantiam constituit

Satz 10: Die Seele des Menschen ist substantiales, individuelles, geistiges und von daher unsterbliches Prinzip, das aus sich wirklich und wesentlich Form des menschlichen Körpers ist und deshalb mit dem Körper eine Natur und Substanz bildet 223

Thesis 11: Singulae animae a Deo creantur, quando cum corpore unien-
dae sunt

Satz 11: Die einzelnen Seelen werden von Gott erschaffen, wenn sie mit dem Körper vereint werden sollen. 252

De Deo elevante
Über Gott, den Begnadiger

Thesis 12: Primus homo creatus est in gratia sanctificante

Satz 12: Der erste Mensch ist in der heiligmachenden Gnade geschaffen 263

Thesis 13: Hac gratia sanctificante Adamus in ordinem simpliciter supernaturalalem elevatus est

Satz 13: Durch diese heiligmachende Gnade ist Adam in die schlechthin übernatürliche Ordnung erhoben worden. 280

Thesis 14: Protoparentes ante lapsum habuerunt praeternaturalem immunitatem a concupiscentia

Satz 14: Die Ureltern hatten vor dem Fall die außernatürliche Freiheit von der Konkupiszenz. 282

Thesis 15: Protoparentes ante lapsum immunes erant a necessitate moriendi, quae tarnen immunitas erat donum praeternaturale

Satz 15: Die Ureltern waren vor dem Fall frei von der Notwendigkeit zu sterben; diese Freiheit aber war eine außernatürliche Gabe . . . 313

[De Peccato originali]
[Über die Ursünde]

Thesis 16: Protoparentes gravi peccato commisso iustitiam originale perdiderunt

Satz 16: Die Ureltern verloren durch eine schwere Sünde die ursprüngliche Gerechtigkeit 324

Thesis 17: Peccatum Adae in omnes posteros eius transiit	
Satz 17: Die Sünde Adams ging auf alle seine Nachkommen über	343
Thesis 18: Peccatum originale generatione naturali traducitur	
Satz 18: Die Ursünde wird durch natürliche Zeugung weitergegeben .	396
Thesis 19: Peccatum originale est voluntarium voluntate Adae capitis physici et moralis generis humani	
Satz 19: Die Ursünde ist freiwillig im Wollen Adams, des physischen und moralischen Hauptes des Menschengeschlechtes.	415
Thesis 20: Essentia peccati originalis consistit in privatione gratiae sancti- ficantis per praevaricationem Adae voluntarie abiectae	
Satz 20: Das Wesen der Ursünde besteht im Entzug der heiligmachen- den Gnade aufgrund der freiwilligen Übertretung Adams	466
Thesis 21: Poena peccati originalis consistit in privatione bonorum, quae naturae humanae indebita, non autem eorum, quae eidem na- turae debita sunt	
Satz 21: Die Strafe für die Ursünde besteht im Entzug der Güter, die der Menschennatur nicht zustehen, nicht jedoch jener, die zu dieser Natur gehören.	487

TEILC

REZENSIONEN

MICHAEL SCHMAUS: Katholische Dogmatik. Bd. II: Schöpfung und Er- lösung. 1938.	515
MICHAEL SCHMAUS: Katholische Dogmatik. Bd. III, 1: Kirche und gött- liches Leben im Menschen. 1940.	519
MICHAEL SCHMAUS: Katholische Dogmatik. 3. und 4. umgearbeitete Auf- lage. 1948 u. 1949.	520
FRANZ DIEKAMP: Katholische Dogmatik nach den Grundsätzen des hl. Thomas. 1.1938.	521
FRANZ DIEKAMP: Katholische Dogmatik nach den Grundsätzen des hl. Thomas. II: Die Lehre von der Schöpfung. Die Lehre von der Erlösung. Die Lehre von der Gnade. 1939.	522
FRANZ DIEKAMP: Katholische Dogmatik. 2. Bd. 1952.	522

HERMANN SPRECKELMEYER: Die philosophische Deutung des Sündenfalls bei Franz Baader. 1938.	523
PHILIPP DESSAUER: Der Anfang und das Ende. 1939.	524
HERMANN VOLK: Emil Brunners Lehre von der ursprünglichen Gottebenbildlichkeit des Menschen. 1939.	524
PAUL HEINISCH: Theologie des Alten Testaments. 1940.	525
ALBERT FRIES C.SS.R.: Ungerechtigkeit, Fall und Erbsünde nach Präpositin von Cremona und Wilhelm von Auxerre. 1940.	526
THOMAS VON AQUIN: Erschaffung und Urzustand des Menschen. Summa Theologica I, 90102.1941.	527
SATAN. 1948.	528
DER MENSCH IN SEINER WELT. 1953.	528
LUDWIG OTT: Grundriß der katholischen Dogmatik. 1952.	530
ALBERT MITTERER: Dogma und Biologie der Heiligen Familie. 1952.	531

ANHANG

Nachweise zum Textmaterial.	537
Namenregister.	541
Stichwortregister.	544